

5 Heimlich in mein Zimmerchen verschlossen,
Lag im Mondenschein,
Ganz von seinem Schauerlicht umflossen,
Und ich dämmert' ein.

10 Träumte da von vollen goldnen Stunden
Ungemischter Lust,
Hatte schon dein liebes Bild empfunden
Tief in meiner Brust.

15 Bin ich's noch, den du bei so viel Lichtern
An dem Spieltisch hältst?
Ost so unerträglichen Gesichtern
Gegenüber stellst?

20 Reizender ist mir des Frühlings Blüte
Nun nicht auf der Flur;
Wo du, Engel, bist, ist Lieb' und Güte,
Wo du bist, Natur.

Mailied.

Wie herrlich leuchtet
Mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne!
Wie lacht die Flur!

5 Es bringen Blüten
Aus jedem Zweig,
Und tausend Stimmen
Aus dem Gesträuch,

10 Und Freud' und Wonne
Aus jeder Brust.
O Erd', o Sonne!
O Glück, o Lust!

15 O Lieb', o Liebe!
So golden schön,
Wie Morgenwolken
Auf jenen Höhen!

20 Du segnest herrlich
Das frische Feld,
Im Blütendampfe
Die volle Welt.